

Rahmen- und Feinkonzept

Bürgerbeteiligung zur Zukunft der Magdeborner Halbinsel in Großpösna

Zeitraum: 2019 bis 2021

Inhalt

1. Ziele und Inhalte des Beteiligungsprozesses.....	3
1.1. Beteiligungsziele.....	3
1.2. Inhaltlicher Rahmen	3
2. Ablauf der Beteiligung.....	5
2.1. Der Beteiligungsprozess	5
2.2. Auswahl der Teilnehmenden.....	9

1. Ziele und Inhalte des Beteiligungsprozesses

1.1. Beteiligungsziele

Der Gemeinderat und die Verwaltung in Großpösna erhofften sich von einer Bürgerbeteiligung zur Zukunft der Magdeborner Halbinsel Aufschluss darüber, wie eine überwiegend allgemein akzeptierte weitere Entwicklung der Halbinsel aussehen kann. Hierzu galt es, zunächst die wichtigsten Entwicklungsgrundzüge zu identifizieren, um darauf aufbauend konkretere Entwicklungsaspekte und Bedürfnisstrukturen mit den Bürgerinnen und Bürgern erörtern zu können. Zudem sollten externe fachliche Expertise und Erfahrungen aus anderen deutschen Tourismusregionen in den Prozess eingespeist werden.

Eine Herausforderung bestand darin, dass die Gemeinde größere Entwicklungsmaßnahmen voraussichtlich nicht selbst realisieren kann. So könnte beispielsweise ein „ruhiger Erlebnispark ohne laute Fahrgeschäfte“, wie ihn sich viele Teilnehmende der Bürgerumfrage im Grundsatz vorstellen konnten, nicht von der Gemeinde Großpösna selbst errichtet oder betrieben werden. Es braucht für diese, aber auch für andere (kleinteiligere) Ideen, zwingend private Investoren, die diesen Weg gehen wollen.

Die Bürgerbeteiligung konzentrierte sich daher auf einen Prozess, in dem die Bürgerinnen und Bürger entlang ihrer Bedürfnisse inhaltliche Leitplanken erarbeiteten und konkretisierten. Die Verwaltung und der Gemeinderat können auf dieser Grundlage mit potentiellen Investoren Gespräche führen und haben weiterhin Verhandlungsspielraum in Detailfragen.

Zugleich sind die Anforderungen aus der Beteiligung für alle interessierten Investoren transparent und es obliegt ihnen, innerhalb des von den Bürgerinnen und Bürgern gesetzten inhaltlichen Rahmens, innovative und wirtschaftlich tragfähige Vorschläge zu entwickeln und vorzulegen. Dem Gemeinderat obliegt es dann, abschließend über die vorgeschlagenen Investitionen bzw. Entwicklungen zu entscheiden.

Kurz gesagt: Die Bürgerinnen und Bürger sollten einen Bedürfniskatalog und Ideenpool erarbeiten, der die zentralen Rahmenbedingungen und grundlegenden Anforderungen für die künftige Entwicklung der Magdeborner Halbinsel setzt und auf dessen Grundlage Verwaltung, Gemeinderat und mögliche Investoren konkrete Umsetzungsvorschläge entwickeln und unterbreiten können.

1.2. Inhaltlicher Rahmen

Der inhaltliche Rahmen für die Beteiligung wurde durch die vorhandenen Planungen und Verpflichtungen der Gemeinde sowie den bestehenden regionalen Handlungsrahmen gesetzt. Im Einzelnen sind dies folgende Rahmenbedingungen:

- das wassertouristische Nutzungskonzept 2006 (WTNK-2006, aktuell in der Fortschreibung);
- das tourismuswirtschaftliche Gesamtkonzept 2015 (TWGK–Zustimmung im Gemeinderat am 27.04.2015 beschlossen);
- die Charta Leipziger Neuseenland 2015 (Beschluss im Gemeinderat am 21.09.2015);
- der Braunkohleplan als Sanierungsrahmenplan für den Tagebau Espenhain (2003);
- die Absichtserklärung des Gemeinderats zur Bewerbung für den Bau eines Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung: CLAIRE (Centre for Climate Action and Innovation – Research & Engineering) 2020;

- der ausgearbeitete (wenngleich nicht satzungsgemäß beschlossene) Bebauungsplan für die Inselfspitze (mit Ausnahme des dort verzeichneten Fähranlegers),
- die grundsätzliche Entscheidung des Gemeinderates und der Verwaltung zur Entwicklung der Halbinsel mit einem touristischen Profil,
- der Vertrag mit dem Highfield-Festival, der eine Entwicklung der Halbinsel erst nach 2021 ermöglicht.

2. Ablauf der Beteiligung

2.1. Der Beteiligungsprozess

Der Beteiligungsprozess zur Zukunft der Magdeborner Halbinsel lässt sich in vier Stufen unterteilen, die unterschiedlichen Anliegen dienen:

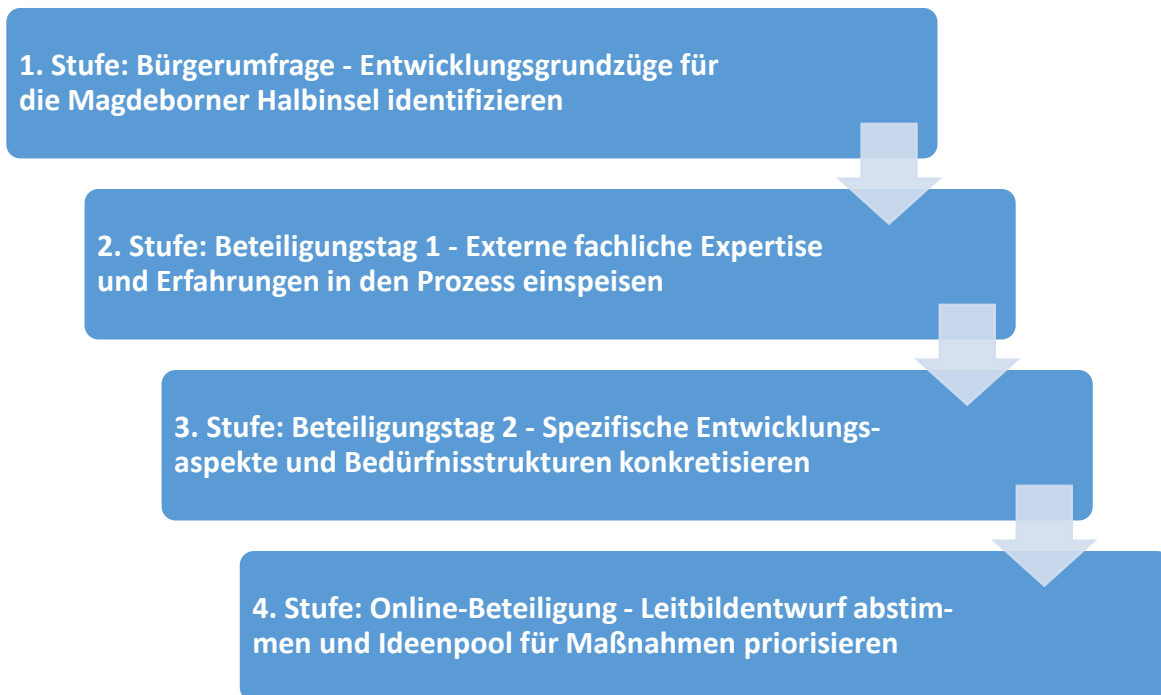


Abbildung 1: Beteiligungsstufen und Anliegen

An der im November 2019 durchgeführten Bürgerumfrage nahmen überraschend viele Bürgerinnen und Bürger teil. Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Großpösna (n = 4.688) ab 14 Jahren wurden per Briefpost persönlich angeschrieben. Von den 4.688 Angeschriebenen nahmen 1.026 Personen teil (21,9 Prozent). Von den 1.026 Personen, die an der Befragung teilnahmen, äußerten 283 Personen grundsätzlich Interesse an einer weiteren Mitarbeit. Die Zwischenergebnisse der Befragung wurden durch die Hochschule Harz im Februar 2020 auf einer Bürgerversammlung vorgestellt. Dort wurde auch das Rahmenkonzept der ALD e. V. für den weiteren Beteiligungsprozess besprochen.

Wegen der Covid-19-Pandemie und Verzögerungen bei der Fertigstellung des Ergebnisberichtes der Bürgerumfrage verschob die Projektgruppe den Beteiligungsprozess auf den Herbst 2020. Die zweite und dritte Stufe der Beteiligung zur Zukunft der Magdeborner Halbinsel fand schließlich an zwei Samstagen – am 26. September und 10. Oktober 2020, jeweils von 9:30 bis 15:30 Uhr – in der Gemeinde Großpösna statt. Die zeitliche Teilung sollte es den interessierten Bürgerinnen und Bürgern erleichtern, ihre Teilnahme mit ihren sonstigen beruflichen und privaten Verpflichtungen zu vereinbaren. Zudem ließen sich so die Zwischenergebnisse des ersten Tages genauer reflektieren.

Methoden World Café

Die Grundidee des „World-Café“ ist es, die Teilnehmenden ohne Berührungsängste schnell in einen Austausch miteinander zu bringen. Eine Vertiefung der Gespräche wird durch das mehrfache Wechseln und Mischen der Teilnehmenden an den Tischen ermöglicht. Ein World-Café dauert etwa 45 Minuten bis drei Stunden. Die Teilnehmenden stehen oder sitzen im Raum verteilt an runden Tischen mit vier bis maximal 10 Personen. Die Tische werden mit weißen, beschreibbaren Papiertischdecken eingedeckt sowie mit Stiften bzw. Markern ausgestattet.

Im Verlauf werden die gleichen oder verschiedene Fragen in aufeinander folgenden Gesprächsrunden von 15 bis 30 Minuten an allen Tischen gleichzeitig bearbeitet. Zwischen den Gesprächsrunden mischen sich die Gruppen neu. Sofern mit Gastgeber an den Tischen gearbeitet wird, sorgen diese für die inhaltliche Verknüpfung der Erkenntnisse aus den unterschiedlichen Diskussionsrunden. Sie begrüßen neue Gäste, resümieren kurz das vorhergehende Gespräch und bringen den Diskurs erneut in Gang. Das World-Café schließt mit einer gemeinsamen Reflexionsphase im Plenum ab.

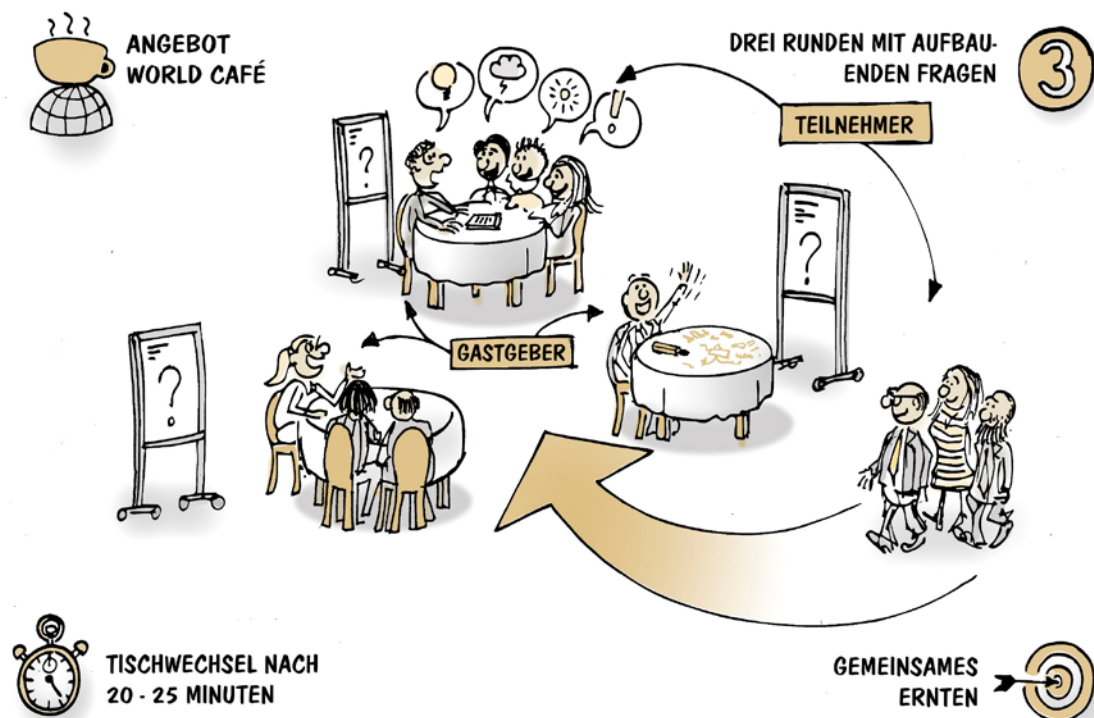


Abbildung 2: World Café (Quelle: Duplin Cycling Campaign (2019), in: <https://www.dublincycling.com/events/world-cafe-start-new-year-right-pedal-and-promote-cycling>)

Die Ergebnisse der Bürgerbefragung vom November 2019 wiesen auf eine Situation mit erheblichen Interessenkonflikten hin. Es liegen mit Blick auf die weitere Entwicklung der Magdeborner Halbinsel in der Einwohnerschaft zum Teil stark abweichende Bedürfnisstrukturen vor. Fraglich war daher insbesondere, wie sich vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Flächen die Bedürfnisse

nach naturnaher Erholung in Einklang bringen lassen mit den Rufen nach mehr Erlebnis-, Sport- und Kulturangeboten.

Beteiligungstag 1, 26.09.2020	
Treffpunkt: Alte F 95, großer Besucherparkplatz rechts hinter dem Abzweig Hafenstraße (Parkentgelte müssen nicht entrichtet werden)	
Uhrzeit	Programmpunkte
10:30 – 12:00	Rundgang auf der Magdeborner Halbinsel Gespräche mit Anliegern: Helmholtz-Zentrum, VINETA-Bistro, Teambike, Lagovida, Erlebnisparcours am Störnthaler See
12:00 – 13:00	Fahrt ins Rathaus und Mittagspause (Gemeindeverwaltung Großpösna, Im Rittergut 1, 04463 Großpösna)
13:00 – 13:15	Weiteres Vorgehen (Ratssaal)
13:15 – 14:45	Vier parallel stattfindende Workshops (à 90 Minuten) mit Impulsvorträgen Fragestellung: Wie lassen sich die Bedürfnisse nach naturnaher Erholung einerseits sowie nach Erlebnis-, Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten andererseits miteinander in Einklang bringen? Welche innovativen Projekte gibt es hier? <ul style="list-style-type: none">• Workshop 1 mit Martin Wolf, Leiter des Bereichs Infrastruktur beim Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg• Workshop 2 mit Thomas Fitzke, Referent für Tourismus und touristische Infrastruktur bei der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte• Workshop 3 mit Gesine Sommer, Leiterin der Stabsstelle des Landrates Wirtschaftsförderung/Kreisentwicklung im Landkreis Leipzig• Workshop 4 mit Jürgen Bergmann: Entwickler und Kreativdirektor des Abenteuerfreizeitressort "Die Geheime Welt von Turisede" <i>Die Workshops sind so angelegt, dass sich alle Teilnehmenden aktiv einbringen können. Kennen Sie spannende Projekte oder haben Ideen, die zum Thema passen? Bitte stellen Sie diese kurz vor und bringen Sie Anschauungsmaterial mit.</i>
14:45 – 15:15	Präsentation und Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Workshops im Plenum
15:15 – 15:30	Ausblick auf den 2. Beteiligungstag mit Auswahl der World-Café-Fragen

Abbildung 3: Programmablauf 1. Beteiligungstag

Das zentrale Anliegen des ersten Beteiligungstages bestand daher zunächst darin, die Expertise und Erfahrungen aus anderen Tourismusregionen, in denen ähnliche Rahmenbedingungen vorliegen, in den Prozess einzuspeisen. Wie haben es andere Regionen mit innovativen Konzepten geschafft, Brücken zwischen den Bedürfnissen nach naturnaher Erholung einerseits und dem Wunsch nach

Erlebnis-, Sport- und Kulturangeboten andererseits zu schlagen? Diese best practice lieferten spezifische Ideen und Anhaltspunkte für die weitere Entwicklung der Magdeborner Halbinsel.

Der zweite Beteiligungstag stand im Zeichen spezieller Fragestellungen, die sich insbesondere aus der Bürgerbefragung ergaben und mit Hilfe der Methode World-Café erörtert wurden. Hier bestand das Anliegen darin, spezifische Entwicklungsaspekte und Bedürfnisstrukturen zu konkretisieren. Die Beteiligung fiel hier deutlich „intensiver“ aus, da die Bürgerinnen und Bürger nicht nur vorrangig Informationen ausgereicht bekamen, sondern vor dem Hintergrund der folgenden Fragenstellen ihre konkretisierten Einschätzungen und Bedürfnisse in den Prozess einspeisen konnten:

- Wie lassen sich die Bedürfnisse nach naturnaher Erholung einerseits sowie nach Erlebnis-, Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten andererseits miteinander in Einklang bringen? Welche Ideen bzw. Projekte aus den Workshops vor zwei Wochen haben Ihnen besonders gut gefallen? Warum? Welche Vorschläge haben Sie noch?
- Inwiefern soll die Magdeborner Halbinsel als Standort für das Highfield-Festival oder ähnliche Großveranstaltungen erhalten bleiben? Anmerkung: Wenn das Highfield-Festival erhalten bleibt, braucht es große Freiflächen, die andere Nutzungsmöglichkeiten ausschließen.
- Wie ließen sich ggf. auch die Interessen jener Menschen berücksichtigen, die zum Beispiel für den Status quo werben oder eine Bebauung der Halbinsel mit Ferienhäusern und Hotels wünschen?
- Die Magdeborner Halbinsel ist insbesondere in den Sommermonaten ein beliebtes Ausflugsziel? Welche Ideen und Vorschläge haben Sie für die touristische Nutzung der Halbinsel außerhalb der Sommersaison?
- Generationengerechtigkeit: Was ist bei der Entwicklung der Magdeborner Halbinsel zu beachten? Wie lassen sich die Interessen von jüngeren und älteren Bevölkerungsgruppen möglichst gut in Einklang miteinander bringen?
- Generationengerechtigkeit: Was ist bei der Entwicklung der Magdeborner Halbinsel zu beachten? Wie lassen sich die Interessen von jüngeren und älteren Bevölkerungsgruppen möglichst gut in Einklang miteinander bringen?
- Wie soll die Magdeborner Halbinsel verkehrlich erreichbar sein (z. B. Straßen, Fahrradwege, Parkplätze, ÖPNV-Anbindung)?



Beteiligungstag 2, 10.10.2020	
Treffpunkt: Gemeindeverwaltung Großpösna, Im Rittergut 1, 04463 Großpösna	
Uhrzeit	Programmpunkte
10:30 – 11:00	Einführung in den Tag
11:00 – 11:30	Präsentation der Ergebnisse der Bürgerbefragung mit kurzer Fragerunde Tobias Jaeck, Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. Den ausführlichen Ergebnisbericht finden Sie hier als Download .
11:30 – 14:00	6 World-Café-Runden Die Themen, die an den 6 World Café-Tischen besprochen werden, finden Sie auf der folgenden Seite. <i>Die World Café-Runden sind so angelegt, dass sich alle Teilnehmenden aktiv einbringen können. Reflektieren Sie gern schon zu Hause, wie Sie inhaltlich zu den Themen stehen und was Sie Verwaltung und Gemeinderat so mitgeben wollen.</i>
14:00 – 14:30	Präsentation der Ergebnisse aus den World Café-Runden im Plenum
14:30 – 15:00	Dank, nächste Schritte und Verabschiedung

Abbildung 4: Programmablauf 2. Beteiligungstag

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Bürgerumfrage und der beiden Beteiligungstage erarbeitete die ALD e.V. einen ersten Entwurf für ein Leitbild zur Zukunft der Magdeborner Halbinsel und fasste alle aufgeworfenen Projektideen in einem Ideenpool zusammen. Methodisch erfolgte dies über eine zusammenfassende qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring. Im Anschluss wurden beide Dokumente im Februar 2021 über die Online-Beteiligungsplattform (www.mitmachen-grosspoesna.de) mit jenen Personen, die an den Beteiligungstagen teilnahmen, abgestimmt. Der Entwurf des Leitbildes ließ sich abschnittsweise kommentieren und die Projektideen priorisieren, indem jede Person insgesamt maximal 18 Punkte auf 61 konkrete Projektideen verteilen konnte.

2.2. Auswahl der Teilnehmenden

Der Beteiligungsprozess lässt sich mit Blick auf die Auswahl der Teilnehmenden in zwei grundsätzliche Phasen unterteilen:

Phase 1: Für die Bürgerumfrage zur Zukunft der Magdeborner Halbinsel wurden alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Großpösna (Grundgesamtheit: $n = 4.688$) ab 14 Jahren per Briefpost persönlich angeschrieben. Damit handelte es sich bei der Umfrage um eine Vollerhebung und keine Stichprobe aus der Grundgesamtheit. 1.026 Personen nahmen an der Befragung teil. Das entspricht einer Rücklaufquote von 21,9 Prozent. Von den Teilnehmenden nutzten deutlich mehr als die Hälfte (63,0 Prozent) die Möglichkeit, den Fragebogen online auszufüllen, der andere Teil nutzte dem schriftlichen Papierfragebogen. Auf die vom Erhebungsinstitut präferierte Form (Onlinebefragung) wurde im Anschreiben explizit hingewiesen.

Phase 2: Für den auf der Bürgerbefragung aufbauenden Beteiligungsprozess zur Zukunft der Magdeborner Halbinsel kam ein „geschlossenes“ Auswahlverfahren zum Einsatz. Die nachfolgende Tabelle erläutert die Zusammensetzung der Teilnehmenden.

Gruppe	Personen	Besetzungsverfahren	Zusammensetzung
Einwohnerschaft	53 Personen	Interessenbekundungsverfahren	gewichtet nach Geschlecht, Alterskohorten und Wohnort nach Ortsteilen
Gemeinderat	6 Personen	Bestimmung durch die Fraktionen	1 Person je Fraktion
Ortschaftsrat	5 Personen	Bestimmung durch Ortschaftsräte	1 Person je Ortschaftsrat
Gemeindeverwaltung	4 Personen	Bestimmung durch die Bürgermeisterin	fachlich mit dem Thema befasste Mitarbeitende
Anlieger	5 Personen	Bestimmung durch die Geschäftsführung	Lagovida, Betreiber Vineta und Vineta-Bistro, Erlebnisparcours, Teambike, Helmholtz-Zentrum

Abbildung 5: Auswahl der Teilnehmenden

Die Auswahl der 53 Bürgerinnen und Bürger erfolgte über ein Interessenbekundungsverfahren. Das Verfahren wurde auf der Bürgerversammlung vom Februar 2020, in der Rundschau (Amtsblatt) vom März, April und Juni 2020 und über die Webseite der Gemeinde Großpösna beworben. Zudem wurden alle Bürgerinnen und Bürger, die im Rahmen der Bürgerbefragung Interesse an einer Mitarbeit bei der weiteren Beteiligung zur Magdeborner Halbinsel bekundet hatten, am 20.02.2020 und am 26.05.2020 per Email über das stattfindende Interessenbekundungsverfahren informiert.

Interessenbekundungen konnten bis zum 8. Juni 2020 persönlich, per Email, telefonisch oder per Post bei der Gemeindeverwaltung eingereicht werden. Von dieser Möglichkeit machten insgesamt 47 Personen Gebrauch. Da unter den 50 Rückmeldungen nur 10 Frauen waren, schrieb die Gemeindeverwaltung am 03.07.2020 nochmal alle Bürgerinnen per Email an, die im Zuge der Bürgerbefragung grundsätzlich Interesse an einer weiteren Mitarbeit erklärt hatten. Im Ergebnis meldeten sich noch 3 Bürgerinnen. Auf diese Weise konnten insgesamt 53 Bürgerinnen und Bürger für den weiteren Beteiligungsprozess gewonnen werden.

Zudem entschieden sich die Mitglieder der Projektgruppe dafür, zusätzlich zu den Bürgerinnen und Bürgern die sechs Fraktionen des Gemeinderates, die fünf Ortschaftsräte, die Gemeindeverwaltung sowie die bereits vorhandenen Anlieger auf der Magdeborner Halbinsel in den weiteren Prozess einzubinden. Die Auswahl sollte u. a. garantieren, dass alle Gemeindeteile vertreten sind und die Expertise der Verwaltung sowie der Anlieger eingebunden wird. Die Auswahl der Beteiligten orientierte sich somit an der Trias Politik, Verwaltung und Bürgerschaft.